

Gleichstellung aktuell 01/2021

Im Amt Hohe Elbgeest:

- Von meinen Give aways der „Internationalen Woche gegen Gewalt an Frauen“ (Bänder gegen k.o.-Tropfen, Taschenspiegel mit dem Aufdruck „Gleich siehst Du das Wertvollste auf der Welt“, Trillerpfeifen für den Schlüsselbund oder laminierte „Rote Karten gegen Sexismus“) sind noch einige wenige Exemplare vorhanden. Daher geht diese Info exklusiv an Bezieher*innen des Newsletters.



- Ich biete zurzeit zur zweiwöchigen Ausleihe Bücher und Filme mit gleichstellungs-relevanten (Frauen-)Themen an, die ich im Rahmen der Arbeit angeschafft habe – und die demnächst in die Bücherei nach Wohltorf zum Ausleihen gehen werden:

Filme:

- **HIDDEN FIGURES:** Spielfilm über drei brillante afroamerikanische Frauen, die zu Beginn der 60er Jahre als Mathematikerinnen bei der NASA arbeiteten und täglich immer wieder sämtliche Geschlechter- und Rassengrenzen überwinden mussten.
- **STERNSTUNDE DES LEBENS:** Bonn 1948: Die Abgeordnete und Juristin Elisabeth Seibert (gespielt von Iris Berben) kämpft für die Aufnahme des Satzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das Grundgesetz und legt damit den Grundstein für eine nunmehr 70-jährige politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung zum Thema Gleichberechtigung.
- **THE DANISH GIRL:** Kopenhagen in den zwanziger Jahren: Auf der Suche nach neuer Inspiration bittet die Malerin Gerda ihren Mann Einar, ihr in Frauenkleidern Modell zu sitzen – mit einem bemerkenswerten Ergebnis, das nicht nur dazu führt, dass die beiden sich immer wieder auf diesen Rollentausch einlassen, sondern auch, dass Einar darum kämpft, seine*ihre wahre Identität als Transgender-Pionierin Lili Elbe ausleben zu können. Nach einer wahren Geschichte.
- **EMBRACE. DU BIST SCHÖN:** Ein mutiges engagiertes Plädoyer für mehr körperliche Selbstakzeptanz. Unterhaltsam, frisch, anrührend und voll positiver Energie: Die australische Fotografin und dreifache Mutter Taryn Brumfitt postet ein ungewöhnliches Vorher-Nachher-Foto ihres fast nackten Körpers entgegen gängiger Körperbilder und löst damit über 100 Millionen Klicks und Reaktionen in den sozialen Netzwerken aus. Als Folge entstand dieser Dokumentarfilm, für den die Künstlerin Interviewpartner*innen aus aller Welt zum Thema „Body Images“ / „Schönheitsbilder“ aufsuchte, auch die deutsche Schauspielerin Nora Tschirner.

Bücher:

- **LITTLE PEOPLE, BIG DREAMS** (ZEIT-Redaktion, in deutscher Sprache): Sechs wunderschöne Kinderbilderbücher über die Biografien von Astrid Lindgren (Kinderbuch-Autorin), Frieda Kahlo (Malerin), Ella Fitzgerald (Sängerin), Marie Curie

Nina Stiewink, Gleichstellungsbeauftragte Amt Hohe Elbgeest ●Christa-Höppner-Platz , 21521 Dassendorf ● 04104/990-104, Fax 04104/990-7104●www.amt-hohe-elbgeest.de

(Chemikerin), Hannah Arendt (Philosophin) und Anne Frank (jüdische Tagebuch-Schreiberin).

- **GOOD NIGHT STORIES FOR REBEL GIRLS. 100 außergewöhnliche Frauen:** Dieses Buch erfindet die Gutenacht-Geschichte neu: Es erzählt 100 inspirierende Geschichten über beeindruckende Frauen, die jedem Mädchen Mut machen, an seine Träume zu glauben. Eine spannende Lektüre – nicht nur zur guten Nacht. Illustriert von über 60 Künstlerinnen aus aller Welt.
- **Unsichtbare Frauen. Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert,** von ,Caroline Criado-Perez: Die Warteschlange vor der Toilette, die zu niedrige Durchschnittstemperatur, im Büro oder die falsche Dosierung von Medikamenten: unsere Welt ist nicht für Frauen gemacht, ja, sie kann sogar tödliche Folgen für sie haben. In ihrem bahnbrechenden und international gefeierten Buch zeigt C. Criado-Perez, wie Frauen systematisch diskriminiert werden, weil unsere von Big Data beherrschte Welt fast ausschließlich auf männerbezogenen Daten basiert: „Kompromisslos, faktenreich, brilliant. Dieses Buch sollte in jedem Bücherregal stehen.“ THE GUARDIAN
- **No more bullshit. Das Handbuch gegen sexistische Stammtischweisheiten,** Sorority Verein zur branchenübergreifenden Vernetzung (Hg.): Das junge feministische Frauennetzwerk Sorority hat es sich mit der Veranstaltungsreihe „No more bullshit!“ zur Aufgabe gemacht, altbekannten Killerphrasen etwas entgegenzusetzen: Fakten. Gemeinsam mit Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus unterschiedlichen Branchen sowie Künstler*innen will das Netzwerk den Blick für ausgediente sexistische Parolen schulen und liefert schlagkräftige Argumente für die nächste Begegnung. Konkret, frisch, faktisch!
- **Die Gestalterinnen. Stark. Ideenreich. Kompetent. Stormarns Politikerinnen,** Inge Diekmann Kathrin Geschke, Marion Gurlitt, Sophie Olbrich (Hg.): Die Herausgeberinnen dieses Buches, verschiedene kommunale GBs im Kreis Stormarn, haben fast 40 Interviews mit jetzt oder ehemals aktiven Stormarner Kommunalpolitikerinnen geführt, um einen Teil der frauenpolitischen Geschichte festzuhalten. In den Interviews werden Fragen beantwortet nach (Miss-)Erfolgen, Vereinbarkeit von Familie, Beruf und politischem Ehrenamt, Gestaltungsmöglichkeiten und Zukunftswünschen. Dies ist sowohl eine Würdigung als auch ein Einblick in Kommunalpolitik aus Frauensicht.
- **Die heimlichen Spielregeln der Verhandlung. So trainieren Sie Ihre Überzeugungskraft,** Christian Püttjer und Uwe Schnierda: Immer wieder braucht es Verhandlungsgeschick im Berufsalltag oder im politischen Ehrenamt. In Verhandlungen müssen aus gegensätzlichen Positionen gemeinsame Ziele, Wege oder Produkte werden. Dieses Buch beinhaltet: Die Basics von Verhandlungspsychologie / Typische Fehler erkennen und vermeiden / Verhandlungsziele definieren / Souveränes Auftreten / Verhandlungstaktiken und Überzeugungstechniken / Schwächer erkennen, Stärken trainieren. Mit vielen Übungen, zahlreichen Check-Listen und Fragebögen, Praxisbeispielen und mehr.

Da ich nicht weiß, wie groß das Interesse ist, kann zu Beginn erst einmal nur ein Medium zurzeit ausgeliehen werden. Kommen Sie bei Interesse einfach vorbei!

Regional:

- **Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte bietet nach Einsatz kommunaler Gleichstellungsbeauftragten das erste Seminar mit Kinderbetreuung an:** Mobilität, Urbanität, Lebensqualität. Von der autogerechten Stadt zu neuen Konzepten qualitativer Mobilität. Sie finden das Seminar über die Suchfunktion). Wenn das Angebot angenommen wird, sollen weitere Seminar mit Kinderbetreuung angeboten werden. <https://www.heinemann-bildungsstaette.de/seminare/seminaruebersicht>

Nina Stiewink, Gleichstellungsbeauftragte Amt Hohe Elbgeest ●Christa-Höppner-Platz , 21521 Dassendorf ● 04104/990-104, Fax 04104/990-7104●www.amt-hohe-elbgeest.de

Bundesweit:

- **Vision 2021. Beruflich durchstarten mit der Kraft einer neuen Vision! Online Seminar für Frauen in beruflicher Neuorientierung** am 21. Januar, 9-30 – 11 Uhr über ZOOM, initiiert von FRAU & BERUF und Gleichstellung Amt Hohe Elbgeest; [mehr](#)
- **Verpflichtende Aufnahme von Frauenquote in Chefetagen:** Das Kabinett beschloss am 06.1.2021 einen Gesetzesentwurf, nach dem in Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern mindestens eine Frau sitzen muss. Für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes soll generell bereits bei mehr als zwei Mitgliedern in der Geschäftsführung mindestens eine Frau sein. Außerdem müssen Firmen zukünftig begründen, wenn sie für den Vorstand, die beiden obersten Führungsebenen darunter und Aufsichtsrat ohne Frauen planen (dpa).
- **03.02.2021 Digitalisierung und Gleichstellung. Neue Chancen - alte Probleme (online):** Die Konferenz thematisiert Chancen und Probleme der Digitalisierung hinsichtlich der Gleichstellung der Geschlechter. In Vorträgen und Podiumsdiskussionen werden aktuelle Fragen der Gleichstellungspolitik im Zusammenhang mit der Digitalisierung aufgeworfen: Welche Feststellungen finden sich zu diesem Thema im Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung? Was können Europa, die Metropole und der ländliche Raum im Kontext von Gleichstellung in Digitalisierungsprozessen voneinander lernen? Kontakt: Netzwerk Frauen in der Metropolregion Hamburg, www.metropolregi-on.hamburg.de
- **Rollen und ,Aufgabenverteilung bei Männern und Frauen in Corona-Zeiten I:** Traditionelle Rollenverteilung in Corona-Krise belastet die Frauen (Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung): [mehr](#)
- **Rollen- und Aufgabenverteilung bei Männern und Frauen in Corona-Zeiten II:** In 3,2 Millionen Familien mit jüngeren Kindern sind beide Elternteile erwerbstätig. Mit der Verlängerung des Lockdowns in Deutschland bleibt auch der Regelbetrieb in Schulen und Kitas in den meisten Bundesländern ausgesetzt. Berufstätige Eltern müssen Arbeit und Kinderbetreuung unter einen Hut bekommen - vor allem für Eltern jüngerer Kinder und Alleinerziehende eine enorme Herausforderung. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, gab es 2019 rund 5 Millionen Paarfamilien mit Kindern unter elf Jahren in Deutschland, in denen mindestens ein Elternteil berufstätig war. In knapp 3,2 Millionen Familien mit jüngeren Kindern waren beide Elternteile erwerbstätig - das entspricht gut zwei Dritteln aller Paarfamilien mit Kindern unter elf Jahren (68 Prozent). 90 Prozent der erwerbstätigen Alleinerziehenden mit jüngeren Kindern waren Frauen. Für Alleinerziehende ist der Spagat zwischen Arbeit und Kinderbetreuung besonders schwierig. 1,1 Millionen Kinder im Kita- und Grundschulalter lebten zuletzt bei einem Elternteil. [mehr](#)
- **Änderungen bei Familienleistungen und Steuerentlastungen in 2021:** Mehr Kindergeld und Kinderzuschlag, Einführung der Grundrente und Abschaffung des Solidaritätszuschlags - zum 1. Januar 2021 gibt es viele finanzielle
Nina Stiewink, Gleichstellungsbeauftragte Amt Hohe Elbgeest ●Christa-Höppner-Platz , 21521
Dassendorf ● 04104/990-104, Fax 04104/990-7104●www.amt-hohe-elbgeest.de

Verbesserungen für Familien, Kinder und ältere Menschen. Auch das Engagement wird gestärkt. [mehr](#)

- **Parité-Gesetz:** Zusammen mit der Landes-Gleichstellungsbeauftragten Manuela Dörnenburg nahm der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V. das Urteil über das Parité-Gesetz als Ausgangspunkt, um neue Wege einzuschlagen. In dieser Stellungnahme wird die politische Dynamik beschrieben, die den Diskurs um das Parité-Gesetz trotz des Urteils in Gang gesetzt hat. Des Weiteren enthält sie eine Zusammenfassung der Kernargumente des Urteils sowie Analysen und Möglichkeiten, um das Ziel Parität zu erreichen. Brandenburg: Urteil über das Parité-Gesetz www.brandenburg-paritaetisch.de/neue-wege-zur-paritaet/
- **Arbeitsmarkt: Frauen in der Minijob-Falle** (Studie der Bertelsmann Stiftung): Das Steuer- und Sozialversicherungssystem in Deutschland setzt falsche Anreize. So werden insbesondere Zweitverdienende in Paarhaushalten mit hohen Steuern und Abgaben belastet, wenn sie eine Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung aufnehmen. [mehr](#)
- **Beschäftigte in Minijobs sind Verlierer*nnen der coronabedingten Rezession** „Gerade in einer Rezession wie derzeit werden Minijobber*innen schnell vor die Tür gesetzt. Doch auch unabhängig davon ist eine Reform der Minijobs überfällig. Der Bereich der geringfügigen Beschäftigung ist in den vergangenen Jahren sehr groß geworden, und gleichzeitig hat sich oftmals die Hoffnung, Minijobs könnten eine Brücke in normale sozialversicherungspflichtige Jobs sein, nicht erfüllt.“ [mehr](#)
- **Femizide:** Die Rosa-Luxemburg-Stiftung legt in Zusammenarbeit mit der Initiative #keinemehr nun die erste Publikation zu Femiziden in Deutschland vor. Sie möchte ins Thema einführen, Bewusstsein für die Situation in Deutschland schaffen, auf die Arbeit politischer Initiativen hinweisen und konkrete Praxisbeispiele geben. [mehr](#)
- **Hebammenwissen für (werdende) Eltern:** Mit der App *Preparents* steht allen Eltern Hebammen-Erfahrungswissen in übersichtlicher Form, am Handy abrufbar, zur Verfügung. [mehr](#)
- **weibliche Genitalverstümmelung:** Das „Inter-African Committee on Traditional Practices Affecting the Health of Women and Children“ (IAC) rief im Jahr 2003 den 6. Februar als „Internationalen Tag der Nulltoleranz gegen weibliche Genitalverstümmelung“ aus, um die Weltöffentlichkeit auf das Problem aufmerksam zu machen. Aktuellen Angaben von UNICEF zufolge leben weltweit mehr als 150 Millionen Mädchen und Frauen, die an ihren Genitalien verstümmelt wurden. Jedes Jahr werden erneut etwa drei Millionen Mädchen Opfer dieser Praktik – das sind 8.000 Mädchen und Frauen täglich. Nach Schätzungen der Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes leben in Deutschland etwa 23.000 Frauen und Mädchen, die Opfer von FGM (female genital mutilation) wurden oder davon bedroht sind. Für die Frauen und Mädchen hat die Genitalverstümmelung neben lebenslangen Traumata oft Infektionen und Komplikationen bei der Geburt zur Folge, die zum Tod führen können. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass bis zu 25 Prozent der Betroffenen an den unmittelbaren und langfristigen Folgen sterben. [mehr](#)